

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

10.Juni 1952

491/J

Anfrage

der Abg. Machunze, Lola Solar, Princke und Genossen  
 an den Bundesminister für Inneres,  
 betreffend die Rückführung von Kriegsgefangenen aus Jugoslawien und Rumänien.

-----

Nach verlässlichen Nachrichten sollen sich im jugoslawischen Gefangen-  
 lager Zremska Mitrovica noch 5 Österreicher als Kriegsgefangene befinden.  
 Im gleichen Lager werden 150 volksdeutsche Gefangene festgehalten, deren An-  
 gehörige in Österreich leben und die zum Teil bereits österreichische  
 Staatsbürger sind.

In einem Kriegsgefangenenlager bei Bukarest befinden sich 86 österrei-  
 chische Kriegsgefangene, die aus unbekannten Gründen nicht entlassen werden.  
 Ihre Namen wurden dem Innenministerium in einen Schreiben des Herrn Bischofs  
 der evangelischen Kirche vom 6.Mai 1952 mitgeteilt.

Die Republik Österreich befand sich weder mit Jugoslawien noch  
 mit Rumänien im Kriegszustand, und es ist daher unverständlich, dass in  
 beiden Ländern sieben Jahre nach Kriegsende noch immer Österreicher als Kriegs-  
 gefangene zurückbehalten werden.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesmi-  
 nister für Inneres die

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister für Inneres bereit, im Einvernehmen mit  
 dem Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten alle ihm geeignet  
 erscheinenden Schritte einzuleiten, um die Rückführung der in Rumänien und  
 Jugoslawien festgehaltenen Kriegsgefangenen zu erwirken?

-.-.-.-.-